

Firmen-Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **9 (1902)**

Heft 12

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

in solche Anstalten berechtigenden Aufnahmsprüfungen im allgemeinen sehr weitherzig. Wer sich über einige Schulbildung und genügende Fertigkeiten im Fadenknüpfen, Blatteinziehen und Weben ausweisen kann, wird ohne weitere Umstände zum Unterricht zugelassen. Mit Rücksicht auf die Anforderungen der Industrie hat man schon öfters Warnungen ergehen lassen, die Schule ja nicht zu unvorbereitet zu betreten. So ist auch im letzten Jahresbericht unserer Anstalt folgende Bemerkung eingeflochten worden: „Je besser der Zögling bei seinem Eintritt mit praktischen Kenntnissen ausgerüstet ist, um so mehr wird er von dem reichhaltigen Unterricht und von den manigfaltigen Geweben, deren Herstellung in der Schule gelehrt wird, Nutzen ziehen. Schwierig ist der Beruf der Seidenfabrikation, Intelligenz und Ausdauer sind hiefür erforderlich, wenn es an Arbeitslust und innerer Neigung für diese Thätigkeit gebricht, der thut besser, sich einem anderen Berufe, der weniger Anforderungen an ihn stellt, zu widmen.“ Trotz alledem finden sich in den verschiedenen Schulklassen alljährlich einige Zöglinge ein, welche weder bezüglich ihrer Eigenschaften noch ihrer Fähigkeiten einen die Kosten des Schulbesuches aufwiegenden Nutzen des Unterrichtes erhoffen lassen und die in ihrem eigenen Interesse besser gethan hätten, vor dem Eintritt in die Anstalt durch angestrenzte und nützliche Bethätigung in der Industrie sich die nötigen Eigenschaften und diejenigen Fertigkeiten zu erwerben, wie sie zur Erreichung eines wirklich lohnenden Unterrichtserfolges unumgänglich notwendig sind.

Zwischen den tüchtigen und den geringeren Schülern befinden sich eine ganze Reihe solcher, welche mit gutem Willen dem Unterricht folgen, aber den Kern desselben meistens infolge ungenügender Erkenntnis der eigentlichen Anforderungen der Industrie zu wenig erfassen. Neben der Berücksichtigung obiger Ratschläge mögen ihnen daher die nachfolgenden Erörterungen über den Wert der einzelnen Fächer als Wegleitung dienen.

Durch das Musterausnehmen bezweckt man, den Schülern eine möglichst vollständige Kenntnis derjenigen Stoffe zu verschaffen, welche in das Gebiet der Seidenindustrie, vorab der zürcherischen, entfallen. Indem vor der Gründung der Seidenwebschule diejenigen Leute selten waren, welche Muster dekomponieren konnten, so ergibt sich hieraus, dass dieses Fach eines der schwierigern ist und an alle sich damit Befassenden vielseitige Anforderungen stellt. Man nimmt daher im Webschulunterricht die Gewebe stufenweise, vom einfachern zum schwierigern vorwärts schreitend,

in denjenigen Kategorien aus, in welchen sie sich durch die Art der Herstellung auf dem Webstuhl oder durch ihre Verwendung im allgemeinen Konsum unterscheiden. Hierbei soll der Schüler die verschiedenen Arten der zur Verwendung gelangenden Textilmaterialien, die durch die verschiedenartigen Bindungen, Einstellung in das Blatt und Schussdichte bedingten Stoffqualitäten erkennen, sowie an Hand von diversen Berechnungen den Wert einer Ware und die Vorteile der einen oder andern Herstellungsweise in der Fabrik beurteilen lernen. Bei diesem Fach kommt folgerichtig Denken und Erwägen, genaues Berechnen und fehlerfreie Darstellung des Gewebebildes auf der Patrone hauptsächlich in Betracht.

(Fortsetzung folgt.)

Firmen-Nachrichten.

Bankgründung in Italien. Mehrere der bedeutendsten Seidengrosskaufleute in Mailand gründeten lt. Mitteilung der „N. Z. Z.“ kürzlich eine Seidenbank mit einem Aktienkapital von sechs Millionen Lire, eingeteilt in 400 Anteile zu 15,000 Lire. Der Zweck des Unternehmens ist der Handel und der Vertrieb in roher und verarbeiteter Seide.

England. London. An der jüngsthin abgehaltenen Generalversammlung der „Nobel Trust Company Limited“ bemerkte die Verwaltung, sie sei nach wie vor auf eine progressive Politik bedacht, indem sie sich alle neuen, für ihren Betrieb wertvollen Fortschritte auf einschlägigen Gebieten nutzbar mache und auch neue Fabrikationszweige aufnehme. Einen solchen bilde die Herstellung von Kunstseide aus Nitrocellulose, dessen Erzeugnisse gegen Ende des gegenwärtigen Jahres in den Handel kommen werden.

Mode- und Marktberichte. Seide.

Turin, 7. Juni. Das Wetter blieb diese Woche günstig. Viele Posten sind bereits am Einspinnen; von den teuren Preisen der Blätter abgesehen, hört man keine Klagen. Alessandria hatte die ganze Woche kleinere Märkte mit Preisen von L. 3. 20 — 3. 55. Am Dienstag wird auch der Markt in Asti eröffnet, welcher für die kommende Basis massgebend sein wird. Der Seidenmarkt ist ohne Transaktionen, Käufer und Verkäufer wollen die Ereignisse abwarten. („N. Z. Z.“)

Zürich, 7. Juni. Der Markt zeigte auch diese Woche wenig Leben, da einerseits die Fabrik keine besseren Preise bezahlen will und andererseits die Eigner zu den alten Notierungen nichts mehr abgeben wollen, so lange sie über den Kosten der neuen Seide nicht fixiert sind. (N. Z. Z.)